

Vernetzung (Gerontopsychiatrisches Netzwerk)

Symposium Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Altenhilfe – Inklusion mitdenken

Seyde, Thomas

Die Vergangenheit.

die Vergangenheit ist klar vorbei
Vorüber diese Zeit der Ewigkeit
Und nun bist du wieder ein Osterei.

3.6.1967

Ernst Herbeck (1920-1991)

Psychiatrie-Enquête - 1975

Kommunale Ebene

Im Standardversorgungsgebiet - „sämtliche in diesem Gebiet tätigen an der Versorgung psychisch kranker und behinderter beteiligten Betreuungs-, Beratungs- und Behandlungsdienste **zu einer psychosozialen Arbeitsgemeinschaft** zusammenschließen“ – auch Träger von Einrichtungen und Diensten – „sollten sich in einem Gremium mit koordinativer Aufgabenstellung organisieren“

„Einrichtungen eines kompletten regionalen Verbundsystems zur gerontopsychiatrischen Versorgung in zunächst zehn Standardversorgungsgebieten.“

Bericht der Expertenkommission 1988

„Die Expertenkommission betont, daß es zur Sicherstellung einer nahtlosen und aufeinander abgestimmten Gesamtversorgung für psychisch Kranke und Behinderte auf regionaler Ebene der Planung, **des Aufbaues und der Kooperation aller Dienste und Einrichtungen im Sinne einer Vernetzung („Hilfen und Angebote `im Verbund` „)** bedarf. ... Anknüpfend an den Grundgedanken **der kommunalen Verantwortung** empfiehlt die Expertenkommission den kommunalen Gebietskörperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgabe die Einrichtung einer **„Kordinationsstelle“ (mit einer Fachkraft besetzte Verwaltungsstelle)** mit einer Anbindung an den zuständigen Dezernenten.“

Rodewischer Thesen DDR 1963

„5. Bei erreichter Stabilität der ärztlichen Versorgung im Bereich der Psychiatrie wird im Sinne des **Dispensairesystems** die nachgehende Fürsorge als kontinuierliche Arbeit **eines Kollektivs aus Psychiatern, Psychologen und Fürsorgerinnen zu entwickeln** sein. Dieses Kollektiv soll engste Verbindung zu den Produktionsbetrieben unterhalten und Arbeitsplatzstudien ermöglicht bekommen. Damit ist ein umfassendes System der psychiatrischen Außenfürsorge mit besonderer Betonung der nachgehenden Fürsorge auf- und auszubauen. Es ist unerlässlich, dass jeder Kreis neben mindestens einem Psychiater mindestens eine hauptamtliche psychiatrische Fürsorgerin besitzt, die entweder ihre Anleitung vom regional zuständigen Fachkrankenhaus erhält und mit diesem **eng verbunden** arbeitet oder die sogar unmittelbar zum Kader des **Fachkrankenhauses** selbst gehören sollte.“ (in Leipzig: Sektorkonferenzen)

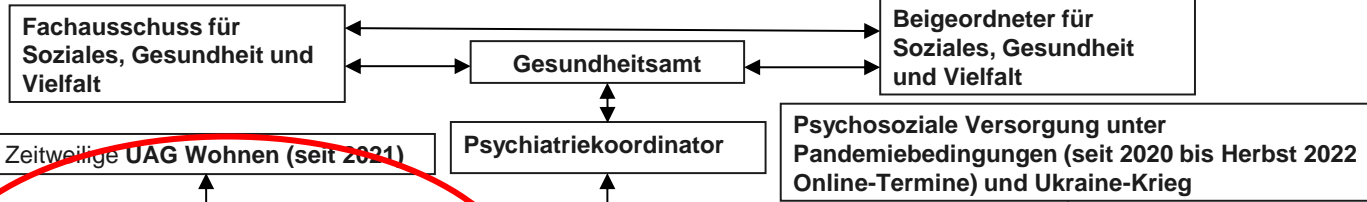
Erster kommunaler Psychiatrieplan

- Weiterführung und Erhalt der Ergebnisse Reform der Psychiatrie (ambulant vor stationär, gemeindefreie Versorgung, Sicherung der Versorgung aller psych. kranken Menschen, ...)
- Umsetzung der Vorgaben durch Landespsychiatrieplanung und Sächs.PsychKG
- Berücksichtig. der Einschätzungen der Versorgungslage nach der „Wende“ durch Experten z.B. Psychisch Kranke (aber auch der Betroffenen, Angehörigen und Mitarbeiter!)

Schwerpunkte:

- Erwachsenenpsychiatrie:
 - Koordination und komplementäre Versorgung (unter Einbeziehung der Selbsthilfe)
 - ambulante Versorgung
 - stationäre Versorgung
- Versorgung besonderer Personengruppen
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Psychiatrie des höheren Lebensalters – 1999 Gründung PSAG Gerontopsychiatrie
 - Abhängigkeitskrankheiten
 - Maßregelvollzug

Vernetzung/Gremien der psychosozialen Versorgung

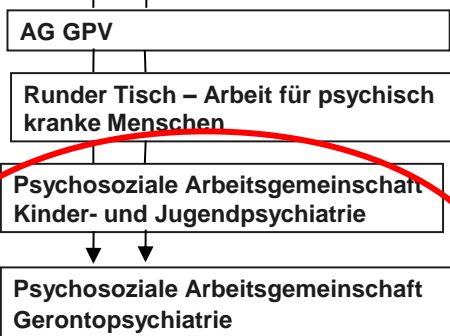


Beirat für Psychiatrie und psychosoziale Versorgung (VII-DS-07766) - § 7 SächsPsychKG (1) – Koordination der psychiatrischen Versorgung

Vorsitz und Geschäftsführung: Psychiatriekoordinator

Mitglieder:

- Leistungsebringer (Krankenhäuser, Verbund Gemeindenaher Psychiatrie/SpDi, PsychotherapeutInnenvertretung, niedergel. Psychiater, freigemeinnützige Vereine, Wohlfahrtsverbände, Maßregelvollzug/Haft-KH)
- Leistungsträger (Sozialamt)
- Psychiatriebetroffene/Angehörige
- Stadträte / Vertretung Fachausschuss Soziales, Gesundheit und Vielfalt
- Ämter der Stadt



Fünf Regionale Psychosoziale Arbeitsgemeinschaften (PSAG)

Leitung: Sozialarbeiter im Sozialpsychiatrischen Dienst im VGP¹

Teilnehmer: psychiatrische und psychosoziale Dienste, Mitarbeiter der freigemeinnützigen Träger, im Außendienst tätige Mitarbeiter der Kliniken, Betreuer, ASD², Patienten, Angehörige, Bürgerpolizisten u. a.

Abstimmung zwischen Sozialdiensten der Region (1x im Quartal)

Vier Sektorenkonferenzen (2x im Jahr)

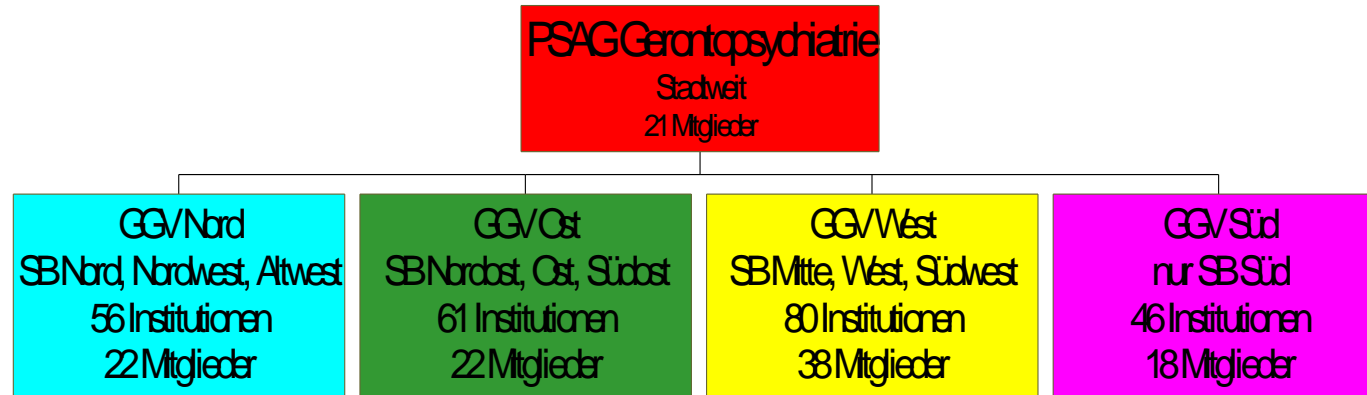
Leitung: Ärzte/Leiter der Standorte Verbund Gemeindenaher Psychiatrie/SpDi

Abstimmung übergreifender Behandlung mit den Sektorstationen der psychiatrischen Kliniken – Fallsteuerung/Behandlung

¹Verbund Gemeindenaher Psychiatrie
²ASD = Allgemeiner Sozialdienst

PSAG Gerontopsychiatrie:

- Verbesserung der Vernetzung und Zusammenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorschläge zur Verbesserung der Versorgung
- Fachtage Gerontopsychiatrie
- 2001 Strategiepapier Gerontopsychiatrie als Stadtratsbeschluss im Altenhilfeplan
- Ziel: Anregung regionaler Zusammenarbeit zur Verbesserung der Versorgung altersbedingt seelisch gestörter Menschen (Grundlage: sektorierte psychiatrische Versorgung)
- von 2002 (bis 2011) wurden vier gerontopsychiatrisch-geriatriische vertraglich abgesicherte Verbände gegründet



Übersicht GGV 2009 - Quelle Stadt Leipzig / Gesundheitsamt

Zusätzlich ab 2008 **Koordinierungsstelle Pflegevernetzung**

(mit Unterstützung des Landes bis 2011)

Ab 2010 Neuausrichtung der Landespolitik: Geriatriekonzept mit Schwerpunkt KH

(Krankenhausreferat)

Koordinierungsstelle Pflege mit eigenen Schwerpunkten und Vernetzungen am Sozialamt –

Ab 2011 wurden die GGV nicht mehr weitergeführt – Ausbau PSAG Gerontopsychiatrie

Planung der Gemeindepsychiatrische Versorgung

2020 Verabschiedung des **Zweiten Kommunalen Psychiatrieplanes 2020**

Schwerpunkt: **inklusive Versorgung schwer psychisch kranker Menschen mit komplexen Problemlagen**

- 2023 Erster Zwischenbericht im Stadtrat vorgelegt und in den Ausschüssen diskutiert

https://static.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.5_Dez5_Jugend_Soziales_Gesundheit_Schule/53_Gesundheitsamt/Psychiatrie/Zweiter-Kommunaler-Psychiatrieplan_2020.pdf

Schwerpunkte

- Die Kooperations-und Gremienarbeit zur **Stabilisierung der Kooperationsbeziehung in der psychosozialen Versorgung wird verbessert**
- Die seelische Gesundheit soll gefördert, psychischen Erkrankungen mit präventiven Maßnahmen begegnet und der Stigmatisierung psychisch kranker Bürger entgegengewirkt werden.
- Die Hilfen des komplementären Hilfebereiches werden in der bestehenden Form gestärkt und weiterentwickelt. Selbsthilfe – und Angehörigenarbeit bleiben ein wichtiger Anteil dieser Hilfen. Niedrigschwellige Hilfen bleiben Schwerpunkt aller Hilfen. Qualitätsstandards werden festgeschrieben.
- Wohnunterstützung und Arbeitsangebote für schwer psychisch kranke Menschen werden langfristig weiterentwickelt.
- Die städtische Einrichtung Verbund Gemeindenahe Psychiatrie (Klinikum St. Georg gGmbH) wird als ambulante Einrichtung stabilisiert und weiterentwickelt, der Sozialpsychiatrische Dienst der Einrichtung gestärkt.

Gremien zur fallbezogenen Kooperation

- 1.11.22 „Institutionsübergreifende Fallkonferenz schwer psychisch kranker, obdachloser Menschen mit komplexen Hilfebedarf“ (Wohnungslosenhilfe, Streetwork Diakonie/ Suchtzentrum/ ZfD, GA, SPD/SpDi/VGP)
- pro Quartal **Fallbesprechung** zwischen Gesundheitsamt (Psychiatriekoordinator / AD – Verwaltungsbehörde nach SächsPsychKG) und regionalen VGP- Standort
- **3 x Jahr Treffen der Streetworker** mit Sozialarbeitern des VGP/SpDi
- **4x 2 Sektorkonferenzen** der pflichtversorgenden Stationen / Kliniken mit zuständigem VGP
- **Regelmäßiges Fallbesprechungsfenster (1x monatlich Mi -13 bis 15 Uhr – Voranmeldeformular – online)**
- **„kommunalpsychiatrische Gemeinschaft Leipzig“ am 28.02.2024 gegründet**

Integrierte Hilfen und Netzwerkarbeit bei psychisch kranken alten Menschen (INPAM)



Aktion
Psychisch
Kranke e.V.

Vier Regionen mit bestehenden
Ansätzen von Netzwerken:

Stadt und Land
Ost und West

- 1 Gütersloh
- 1 Saarbrücken
- 1 Berg am Laim (München)
- 1 Leipzig

Ethik-Antrag (MHB Brandenburg)



Gerontopsychiatrisches Netzwerk Leipzig

Pflegenetzwerkförderung (nach § 45c Abs. 9 SGB XI):

- 25.000€ Förderung/ Jahr, Laufzeit 2 Jahre
- Anbindung einer Netzwerkstelle beim Sozialpsychiatrischen Dienst Leipzig
- NetzwerkpartnerInnen: PSAG Gerontopsychiatrie

Umsetzung

1. Informationsmaterial

- Homepage
- Postkarte für Fachkräfte (A6)
- Broschüre für Betroffene und Angehörige (A5)

2. Kommunale Fallbesprechungen

Fazit

- Kommunale Planungen einbeziehen (Stadtentwicklungskonzept/Altenhilfe ..)
- Verwaltungsstruktur - Anpassung an Anforderungen (Sozialamt – Pflege – Hilfe zur Pflege)
- Kommunale vs. Landesentwicklungen (Krankenhausplanung)
- fehlende Zeit für Gremienarbeit bei einigen Versorgern (z.B. Pflegedienste/KH) – Benefit? – Videofallkonferenzen?
-

Die Seele

Auch ein Bub hat Seele eine,
Ist sie voll, dann hat er eine,
Ist sie leer, dann hat er keine.
Darum ist es eine Seele eine.

14.8.78

Ernst Herbeck (1920-1991)

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**